

29. Mai 1938
734.
30
20
Dr. phil. habil. Walter Hävernick

24. März 1938

Gotha, den 18. März 1938
Schloß Friedenstein
Telefon 1238

Herrn

Professor Dr. W. Engel

Berlin - Grunewald

Margarethenstrasse 2

Sehr geehrter Herr Professor !

Endlich kann ich Ihnen die Besprechung des Handbuchs von Suhle übersenden. Ich habe lange mit mir gekämpft, ob ich ein so scharfes Urteil auch abgeben darf, aber ich bin der Ansicht, dass in dem Archiv als wissenschaftlicher Zeitschrift ein Urteil vom Standpunkt des Historikers, ohne Rücksicht auf die Person, gefällt werden muss, zumal Suhle in seinem Vorwort sich das Ziel gesetzt hat, das Münzwesen des Mittelalters im Zusammenhang mit der allgemein politischen Geschichte zu behandeln. Bitte entscheiden Sie selbst, ob das Archiv diese Besprechung veröffentlichen darf.

29
darf erscheint,
gedruckt wird.

Berlin, den 2. April 1938

Sehr geehrter Herr Doktor !

Herr Professor Engel in Würzburg hat mir Ihre Besprechung des Buches von Suhle und das damit verbundene Anschreiben zuständigkeithalber zugeleitet. Ich habe die Besprechung dem jetzigen Hauptherausgeber unserer Zeitschrift, Herrn Professor Stengel, vorgelegt; er steht auf dem Standpunkt, daß Ihre Besprechung in anbetracht der darin angeführten Tatsachen keineswegs zu scharf ist. Sie wird demgemäß im nächsten Heft des Deutschen Archivs erscheinen.

Mit den besten Empfehlungen und Heil Hitler!

Ihr ergebener

Co.

Herrst. Gr.

2. 21/3